

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 39=59 (1893)

Heft: 36

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Wir haben mit Ihrem Fabrikat so gute Erfahrungen gemacht, dass wir desselben in unserer Reparaturwerkstatt uns nicht mehr entzauen möchten.“

Die Gebrüder Buri in Basel liefern die Scharlachtinktur mit Gebrauchsanweisung für den Handgebrauch Einzelner in Flacons zu Fr. 1. 25 Cts.; den Zeughausverwaltungen in Literflaschen zu Fr. 4. 50.

A u s l a n d .

Österreich. (Über die diesjährigen Manöver) berichtet die „Reichswehr“: Die Dauer der Waffenübungen wurde bei den Honvéd-Infanterieregimentern 2, 3, 4, 5, 6, 9, 10, 11 und 12 auf 28 Tage, beim ersten Bataillon des 22. Infanterieregimentes auf 29 Tage, bei den Honvéd-Infanterieregimentern 21, 22, 23 und 24 auf 30 Tage, bei den übrigen Infanterieregimentern auf 35 Tage festgesetzt. Bei den Honvéd-Husarenregimentern — mit Ausnahme der zur 2. Abteilung des 5. Honvéd-Husarenregimentes auf 34 Tage einberufenen — ist die Reservemannschaft auf 35 Tage einberufen. Die Reservemannschaft der an den grossen Manövern teilnehmenden 6., 7., 8. und 10. Honvéd-Husarenregimenter wird ausserdem zur Handhabung des Repetier-Karabiners, auf Grund des G. A. 1: 1888 vor den 35tägigen Waffenübungen und in Verbindung mit denselben auf vier Tage, zusammen auf 39 Tage einberufen werden. Die Waffenübungen beginnen — mit Ausnahme des 7. und 8. Infanterie- und des 3. und 9. Husarenregimentes, welche früher anfangen — am 19. oder 21. August.

An den in der Umgebung von Güns in Anwesenheit des Kaisers abzuhaltenen grossen Manövern der gemeinsamen Armee werden seitens der Honvéd-Truppen laut der festgestellten Ordre de bataille die folgenden teilnehmen: 1. Sämtliche Infanterietruppen des IX. (Pressburger) Honvéd-Distriktes (13., 14., 15. und 16. Honvéd-Infanterieregiment), ferner der Stab und die erste Abteilung des VI. Honvéd-Husarenregimentes (Divisions-Kavallerie) und die zugeteilte 31. Batterie-Division (Divisions-Artillerie) als 37. Honvéd-Infanterie-Division im Verbande eines kombinierten Armeekorps; 2. sämtliche Infanterietruppen des V. (Stuhlweissenburger) Honvéd-Distrikts (das 17., 18., 19. und 20. Honvéd-Infanterieregiment), die zweite Abteilung des 10. Honvéd-Husarenregimentes (Divisions-Kavallerie) und die zugeteilte 37. Batterie-Abteilung (Divisions-Artillerie) als 41. Honvéd-Infanterie-Division, im Verbande des 3. (Grazer) Armeekorps; 3. sämtliche Infanterietruppen des VII. (Agramer) Honvéd-Distrikts (das 25., 26., 27. und 28. Honvéd-Infanterieregiment), die erste Abteilung des 10. Honvéd-Husarenregimentes mit dem Stabe (Divisions-Kavallerie) und die zugeteilte 25. Batterie-Abteilung (Divisions-Artillerie) als 42. Honvéd-Infanterie-Division im Verbande des 13. (Agramer) Armeekorps; 4. das Budapester 1. Honvéd-Infanterieregiment und die 2. Abteilung des 6. Honvéd-Husarenregimentes als 13. Infanterie-Division im Verbande eines kombinierten Armeekorps; endlich 5. die 23. Honvéd-Kavallerie-Brigade (das 7. und 8. Honvéd-Husarenregiment) im Verbande einer kombinierten (2.) Kavallerie-Division. — Die hier aufgezählten Truppen treten nach Beendigung der Regiments- und Brigademanöver am 8. September in Divisionsverband und am 11. September in Armeekorpsverband. Nach Abschluss dieser Manöver folgen am 18. September die vier Tage dauernden Schlussmanöver, an welchen ausser den erwähnten vier Honvéd-Infanterie-Divisionen und einer Honvéd-Kavallerie-Brigade noch vier Armeekorps der gemeinsamen Armee (das 2. Wiener, das 3. Grazer, das 4. Budapester und das 5. Pressburger Armeekorps) mit zwei Kavallerie-Divisionen, Artillerie und sonstigen Trup-

pen teilnehmen. Diese Manöver werden im Hinblick auf die riesige Menge der beteiligten Truppen und auf die infolge dessen notwendigen Unterkunfts-, Verpflegungs- und Rücktransport-Verfügungen so grosse Dimensionen annehmen, wie sie auf dem Gebiete der Monarchie bisher noch nicht stattgefunden haben. Nicht weniger als 130,000 bis 140,000 Mann werden an diesen Manövern teilnehmen, darunter beiläufig 22,000 Honvéd. Diese Truppen werden schon ihre Regimentsmanöver ausserhalb ihrer Stationen vornehmen. Die 37. Honvéd-Infanterie-Division wird zwischen Pressburg, Bösing und Csekléss, die 41. Honvéd-Division in der Umgebung von Körmend, die 42. Honvéd-Infanterie-Division zwischen Zalabér, Szt.-Grót, Pákok, die 13. Honvéd-Infanterie-Division und die 23. Honvéd-Kavallerie-Brigade in der Umgebung von Bruck a. d. Leitha konzentriert sein.

An den Schlussmanövern des 7. (Temesvárer) Korps nehmen Teil die 46. Infanterie-Brigade (die Honvéd-Infanterieregimenter 7 und 8) und im Verbande desselben die II. Abteilung des 3. Honvéd-Husarenregimentes mit dem Generalstabe; hieher wird auch von der 32. Batterie-Division eine Batterie eingeteilt. Die Truppen des VI. (Klausenburger) Honvéd-Distriktes (Honvéd-Infanterieregiment 21, 22, 23 und 24) halten nach der Konzentrierung der Regimenter Brigade-Manöver. Die Konzentrierung der 75. Honvéd-Infanteriebrigade wird in Maros-Vásárhely, die der 76. Honvéd-Infanteriebrigade in Köhalom-Homoród sein.

Die übrigen Infanterie- und Kavallerietruppen machen ausser den Regiments-Konzentrierungen keine Manöver in grösseren Verbänden und verbleiben daher teils an ihren Dislokationsplätzen, teils am Sitz des Regiments. In jenen Stationen, beziehungsweise Konzentrierungs-orten, wo die Manöverzeit der Honvéd mit der der Truppen der gemeinsamen Armee zusammenfällt, werden mit letzteren einige gemeinsame Manöver vorgenommen.

Von der Honvéd-Infanterie werden aus jedem Honvéd-Distrikte 6000 bis 7000 Mann, daher aus 7 Distrikten insgesamt 48,000 Mann, von der Honvéd-Kavallerie aber mehr als 8000 Husaren einberufen, also im ganzen — die im aktiven Dienste Stehenden, welche an den Manövern nicht teilnehmen, nicht mitgerechnet — während der Manöver beiläufig 56,000 Honvéd unter Waffen stehen.

Bibliographie.

Eingegangene Werke:

46. Ausgewählte Schriften weiland seiner kaiserlichen Hoheit des Erzherzogs Carl von Österreich. Herausgegeben im Auftrage seiner Söhne, der Herren Erzherzoge Albrecht und Wilhelm. Mit Karten und Plänen. Erster Band. Mit einem Porträt und einer Tafel. 8° geh. XXIII u. 343 S. Wien 1893, Verlag von Wilhelm Braumüller, Hofbuchhandlung. Preis Fr. 8. —
47. Distanzskarte der Schweiz in Marschstunden. Massstab 1 : 500,000. Commissionsverlag von Schmid, Francke & Co. in Bern. Preis Fr. 3. 50.
48. Bronsart von Schellendorff, General. Der Dienst des Generalstabes. Dritte Auflage neu bearbeitet von Oberst Meckel, Abteilungschef im grossen Generalstabe. 8° geh. 433 S. Berlin 1893, Verlag von E. S. Mittler & Sohn, Hofbuchhandlung. Preis geh. Fr. 11. 35; gebd. Fr. 13. 35.
49. Biblioteca di regolamenti stranieri (Biblioteca rossa). Esercito germanico. Istruzione sul tiro per la fanteria (Schießvorschrift für die Infanterie) 21. November 1889. Tradotta dal Maggiore Lorenzo Bandini. N. 1. Roma 1893. La Rivista di fanteria, Editrice.